

Deutsches Reich.

* Man schreibt uns von wochentagsfrischer Seite: Der Gehalts... Man schreibt uns von wochentagsfrischer Seite: Der Gehalts...

Kommunikation zu bedenken. Die übrigen Verwaltungswege weisen... Kommunikation zu bedenken. Die übrigen Verwaltungswege weisen...

* Berlin, 10. Febr. Das Lebensgeschick nach, Geschwader-Chef... Berlin, 10. Febr. Das Lebensgeschick nach, Geschwader-Chef...

* Berlin, 10. Febr. Die mittels des Reichs-Postdampfers... Berlin, 10. Febr. Die mittels des Reichs-Postdampfers...

Provinzial-Nachrichten.

* Schlesien, 8. Febr. In der Versammlung des hiesigen... Schlesien, 8. Febr. In der Versammlung des hiesigen...

* K. Ernst, 10. Febr. In getragener Verhandlung des hiesigen... K. Ernst, 10. Febr. In getragener Verhandlung des hiesigen...

* L. Defian, 10. Febr. Ueber das anhaltische Salzbergwerk... L. Defian, 10. Febr. Ueber das anhaltische Salzbergwerk...

* S. S. 10. Febr. In der hiesigen Landwirtschaftlichen... S. S. 10. Febr. In der hiesigen Landwirtschaftlichen...

* * * Götting, 9. Febr. Die vor zwei Jahren von der Kaufmannschaft... Götting, 9. Febr. Die vor zwei Jahren von der Kaufmannschaft...

* Im Landesgerichtsbezirk zu Götting ist ein fürsichtlich wegen... Im Landesgerichtsbezirk zu Götting ist ein fürsichtlich wegen...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Als die öffentlichen Feuer-Sozialisten energisch die Forderung... Als die öffentlichen Feuer-Sozialisten energisch die Forderung...

Waren- und Produktberichte.

Salle, 10. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mittheilung... Salle, 10. Febr. Bericht über den und Ertrag. Mittheilung...

Wohlthätigkeit.

* Berlin, 8. Febr. (Vol.-Bl.) Geben, geben zum Feste, 30-22... Berlin, 8. Febr. (Vol.-Bl.) Geben, geben zum Feste, 30-22...

Wahl.

* Berlin, 10. Febr. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0. 1. für 100 kg... Berlin, 10. Febr. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0. 1. für 100 kg...

Kleineres Probieren.

* Magdeburg, 8. Febr. Stillhalter. Obgleich die schon vielfach... Magdeburg, 8. Febr. Stillhalter. Obgleich die schon vielfach...

* * * 9. Febr. Gemischtes. (Anfangsbericht.) Aufschneider... 9. Febr. Gemischtes. (Anfangsbericht.) Aufschneider...

Wannschloß.

* * * 7. Febr. Gemischtes. (Anfangsbericht.) Aufschneider... 7. Febr. Gemischtes. (Anfangsbericht.) Aufschneider...

Table with 4 columns: Warenname, Menge, Preis, and other details. Includes items like 'Wohlthätigkeit', 'Wahl', etc.

Wienste.

* * * 10. Febr. (Kleiner) Bismuth. (Anfangsbericht.) Aufschneider... 10. Febr. (Kleiner) Bismuth. (Anfangsbericht.) Aufschneider...

Freudenliste.

Stabt Hamburg. Generalpl.: D. Rogge m. Gem. a. Mühlberg... Stabt Hamburg. Generalpl.: D. Rogge m. Gem. a. Mühlberg...



Un unsere Parteigenossen.

Der 20. Februar ruft uns von Neuem zum ernstern Kampfe.

Ein unbefangener Blick auf die Thätigkeit der letzten Wahlperiode, die Erhöhung der Lasten und die weitere Beschränkung des ohnehin knappen Maßes politischer Freiheit, läßt die Berechtigung unseres Wahlaufrufes vom 1. Februar 1887 auch heute noch im vollen Maße hervortreten.

So sind wir nicht in der Lage, dem gegnerisch gegebenen Rathe zu folgen; im Gefühle des frischen Hauches, der durch des Reiches Gauen zieht, entsagen wir unseren Grundanschauungen nicht.

Genossen, gebt nur dem eure Stimmen, der mit aller Kraft eintreten will für die Beseitigung der Lebensmittelhölle und einer ungleichen-Nacht schaffenden, den modernen Rechtsbegriffen nicht entsprechenden Ausnahmefestgesetzgebung; der eifrig sich bemüht, an Stelle der jetzigen verwickelten Steuerhältnisse mit ihren unerquicklichen Folgezuständen eine gerechte direkte Besteuerung und gerechte Vertheilung der Lasten einführen zu helfen und als einen entschiedenen Gegner aller Monopolisirungsgelüste sich ausweist; der den Arbeiterschutz nach Möglichkeit zu erweitern befreit und gewillt ist, dem Volke sein freies, allgemeines und directes Wahlrecht nicht schmälern zu lassen.

Nur einem solchen Charakterfesten, wirklich liberalen Manne gebt eure Stimme; die Wahlperiode währt jetzt fünf Jahre!

In voller Uebereinstimmung schlagen wir Euch den Mann vor, der seit einer Reihe von Jahren unsern Wahlkreis mit ausdauernder Treue, Festigkeit und gerechter Abwägung nach jeder Seite hin, vertreten hat, sich bei Freunden und Gegnern gleicher Beliebtheit und Achtung erfreut und in seiner politischen Durchbildung, reichen Erfahrung und Geschäftskennntniß uns die beste Gewähr bietet, ein passender und guter Abgeordneter zu sein:

Herrn Dr. Alexander Meyer (Berlin).

Das liberale Wahlkomitee für Halle und den Saalkreis.

Carl Meyer, Kaufmann. Dr. Koblischütter, Professor. Riese, Amtgerichtsrath. Dr. med. O. Thambayn. C. A. Schmidt, Fabrikant. Alb. Billing, Fabrikbesitzer. Th. Cammerath, Rentier. Ind. Dieckel, Rector a. D. E. Edner, Werkmeister. Th. Hübsch, Kaufmann. F. Herbst, Fabrikbesitzer. Gust. Kell, Rentier. Dr. phil. Neelhaard. W. Nebert, Fabrikbesitzer. Gustav Richter, Kaufmann. Louis Sachs, Kaufmann. W. Schaaf, Malermeister. August Schulze, Brauereibesitzer. Otto Schulz, Kaufmann. G. Tenzf, Privatmann. Geinr. Watzke, Werkmeister.

Wahlzettel

auf den Namen des alleinigen liberalen Reichstagskandidaten, unseres bisherigen Reichstagsabgeordneten

Herrn Dr. jur. Alexander Meyer - Berlin

lautend, von demselben Papier und gleicher Größe wie die der übrigen Parteien, sind jederzeit zu haben und werden kostenfrei überandt von Herrn Kaufmann L. Otto Schultz, Halle (S.), Leipzigerstraße 23, I.

Auskunft in Wahlanglegenheiten ertheilt Herr Stärkefabrikant C. A. Schmidt, Halle (S.), Langestraße 10/11.

Thomasphosphatmehl!

Wenn wir des Inhalts der in letzter Zeit erschienenen zahlreichen Schriften über das Düngemittel „Thomasphosphatmehl“ gedenken und uns dabei auf den rein praktischen Standpunkt stellen, so wollen wir zunächst die Urtheile über den Werth dieses Düngemittels wörtlich folgen lassen.

Die Zeitschrift des landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen schreibt in ihrem Briefe gegen Anwendung des Thomasphosphatmehls, Sept. Nr. 1, Januar 1890, Seite 20:

„Es ist auch wohl ist, daß die Thomasphosphate ein vorzügliches Düngemittel ist, so ist deren Anwendung doch nur dann rentabel, wenn sie zu einem einigermassen citiven Preise zu haben ist.“

Herr Schulz-Anpitz sagt in seinen letzten Ausführungen in den „Mittheilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“, Stück 20 vom 18. Januar 1890, Seite 155:

„Das Thomasphosphatmehl oder ist ein bester Dünger, aus dem Abfallstoffe deutscher Industrie hergestellt. Seit 11 Jahren kaufe ich ihn, seit 6 Jahren war ich bestrebt, den Massenverbrauch fördern zu helfen. Scherz ist es mir geworden, ihn gegenüber zu treten, denn auch heute erhalte ich in ihm einen tüchtigen Besel für den Landwirth.“

Der leider zu früh dahingegangene Herr Oekonomierath Schaefer in Wangzlee schreibt in seinem Briefe vom 5. November 1888:

„Hierdurch bezeuge ich, daß ich auch in diesem Frühjahr wiederholt mit Ihrem Thomasphosphatmehl vergleichende Düngungsversuche gegen Superphosphat, besonders bei Futterrüben, angestellt habe und erwies sich die Wirkung des Thomasmehls als eben so günstig, wie die des Superphosphates, sowohl in Bezug auf die erzielte Quantität wie die Quantität der Rüben.“

Und so sprechen die sämtlichen Berichte in der „Allgemeinen“ und anderen Zeitungen sich anerkennend über den Werth des Thomasphosphatmehls als Düngemittel aus; nur billigerer Preise möchte die Landwirtschaft dafür haben.

Wir können es Niemandem verdenken, sich seine Bedarfsartikel so billig wie möglich zu beschaffen. Der Versuch aber, den Preis des Thomasphosphatmehls dadurch herabzubringen, daß der Landwirth statt dessen das viel theurere Superphosphat und Kalkmilch kaufen und selbst für Bodenarten anwenden soll, wo Thomasphosphatmehl hauptsächlich eben so günstig wie Superphosphat und günstiger wie Kalkmilch gewirkt hat, würde den Landwirth viel Geld kosten und seinen Zweck nicht erfüllen.

Viele Thomasphosphatmehl-Fabrikanten haben ihren Bedarf an Rohschlacke zu den jetzt bestehenden höheren Preisen eingedeckt und sind nicht in der Lage, irgend eine Preisermäßigung einzutreten zu lassen. Fabrikanten aber, welche wirklich noch in dem Billigeren Schlacke sind, zwingen zu weichen, billiger zu verkaufen, weil sie billiger eingekauft haben, würde eben so sonderbar klingen, als wenn von einem Landwirth verlangt werden sollte, seine Produkte deswegen billiger zu verkaufen, weil er sein Gut oder seine Waare billiger übernommen hat. Der Landwirth will aber seinen Ertrag nicht herabsetzen, weshalb er nur Thomasphosphatmehl kaufen will, und der Marktpreis für Thomasphosphatmehl hat sich erst herabzusetzen müssen. Willkürliche Steigerungen haben durchaus nicht stattgefunden und selbst das Ausland hat, so viel uns bekannt ist, mit einer Ausnahme höhere oder mindere Preise bezahlet müssen, welche in Deutschland bestanden haben, trotzdem dem Umstände die Waare durch viel höhere Frachten wesentlich verteuert wurde.

Denn mit kein Vorwurf gemacht werden kann, gegen das die Landwirtschaft schädigende Vorgehen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und Genossen gleichgültig zu haben, wollen wir nur raten, sich nicht heizen zu lassen, sondern auch fernhin diejenige Waare zu kaufen, welche Jedem für seinen Boden am rentabelsten erscheint.

Thomasphosphatmehl-Fabrikanten.

Höhere Handelsschule der Innungshalle

zu Gotha. Cursus vierjährig. Schulgeld 120 M. jährlich. Jede Auskunft durch Direktor Dr. Goldschmidt.

Das Ziel,

das die I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft verfolgt, ist für ihre Mitglieder in der Serie bereits gezogene Staatsanleihenlose zu erwerben, welche bei der folgenden Verlosung unbedingt gewinnen müssen. Jeden Monat eine Verlosung. Im Jahre 1890 kommen unter die Mitglieder Haupttreffer im Gesamtbetrag von 900000 Mk. zur Vertheilung. Jahresbeitrag A 42 —, 1/2 Jährl. A 10. 50., monatl. A 3. 50. Statuten beifolgend.

F. J. Stegmyer in Stuttgart.

38 goldene, silberne und bronzene Medaillen, Ehren-Diplom I. Klasse, Welt-Ausstellung PARIS 1878. Silberne Kaiser-Medaille, Deutsche Allgemeine Ausstellung für Unfallverhütung BERLIN 1889.

Feuerfeste Bauten

nach „System Monier“, D. R. P. (Eisengerippe mit Cementumhüllung.)

Vorzüge: behördlich erprobte absolute Feuerfestigkeit, — ausserordentlich große Tragfähigkeit bei geringer Konstruktionshöhe und geringem Eigengewicht — schnelle Herstellbarkeit — Trockenheit — Wasserdichtigkeit — Dunstdichtigkeit — Unveränderlichkeit bei Fortfall jeder Unterhaltung. — Billigkeit im Vergleich zu anderen Bauweisen.

Konstruktionen jeder Art, sowohl für Hoch- wie Tiefbau als: Feuerfeste, leichte ebene Decken und Fussböden, Gewölbe für jede Belastung und jede Spannweite, leichte feuerfeste Wände, Kreuz-, Stern- und Kuppelgewölbe, feuersichere nichttropfende Dächer namentlich für Fabriken, feuersichere Treppen, feuerfeste Umarmung eiserner Säulen und Träger, Kellerdichtungen, Trottoirplatten, Reservoire und Bassins jeder Art und Grössen, Röhren, Kanäle, Durchlässe, Strassen- und Eisenbahnbrücken, Turbinen- und Wehranlagen, feuersichere dunstdichte Stalldecken, Senk- und Düngergruben, Krippen etc.

Nach diesem System ausgeführte tragende Deckenkonstruktionen haben sich v. a. glänzend bewährt bei dem vor kurzem stattgefundenen grossen Brande der Spritfabrik von Heint. Helbing Act.-Ges. in Wandsbeck-Hamburg.

Atteste und Ausführungsverzeichnisse stehen den Herren Interessenten auf Wunsch kostenlos zur Verfügung.

Actien-Gesellschaft für Monier-Bauten

vom G. A. Ways & Co. BERLIN NW., Alt-Moabit No. 97. Zweiggeschäfte: Köln a. R. — Königberg O. Pr. — München. — Plagwitz — Leipzig — Wien — Prag — Budapest — Zürich.

Haar-Tinktur.

Heber die P. Knefel'sche. Seit 1/2 Jahren litt ich an ausfallender Haare, so daß ich bereits 3 große Kistchen hatte, wo keine Spur von Haar mehr zu sehen war, jetzt nach Verbrauch von 4 Fl. Knefel'scher Tinktur habe ich mein volles Haar wieder bekommen, was ich der Wahrheit gemäss hiermit bezeuge. — Witt. von Schinkel in Galle bei Gebr. Keller, Dr. Hirschstr. 10, zu Gießen. In Bazon zu 1, 2 und 3 Mk.

Gelegenheitskauf.

Ca. 20 Stück wenig gebrauchte, fast neue ein- und zweif. Goldschmucke, bestes Material, hat bedeutend unter frühern Kostenpreis sehr billig abzugeben.

A. Riessler, Markmannstr. 10, Herbst i. Anb.

Trauer-Hüte, Flore, Rüschen
Größte Auswahl. Billigste Preise.
R. Sachs & Co., Hoflieferanten, Gr. Ulrichstr. 55.

Eine fast neue Ätze, vorzüglich im Ton, ist mit allem Zubehör, Noten u. c. sehr preiswerth zu verkaufen. Gefällige Abfragen-Abgabe von Prospekten erbitte unter T. 507 durch die Exped. d. Bl.

Große Auswahl

neuer u. wenig abgenutzter Möbel als Sopha's, Kleiderstühle, Vertico's, Kommoden, Tische, Stühle in Holzbaum, Mahagoni und Eiche, Kleiderkasten, Küchenschränke, Bettstellen mit und ohne Matrassen, ausgehende Regulatoren mit und ohne Schlangenwert hat billig zu verkaufen.

Fr. Noack, Geißstr. 36a, Cöln a. Rh.

Für Malbfeste

solle jetzt à 3 Mark 50 Pf., auch alle Sorten Säute und Belle taue fortwährend.

28 Gr. Frankensgasse 28.

Eine Bohrmaschine, Drehbank, Blasebalg, Ventilator, Decimalsäge billig zu verkaufen. Schillerstr. 24. Straube.

Einkauf von Eisen und Metallen, große und kleine Sorten, und jetzt die höchsten Preise.
Straube, Schillerstr. 24.